

rem Weg erreichen wir eine Lichtung und nach einigen Schritten kommen wir auf einen von rechts kommenden Fahrweg. Am Baum eine Tafel des ÖTK, die den rot bezeichneten Weg nach Ternitz weist, aber über die Rotte Döppling, die für uns einen Umweg bedeutet. Wir gehen daher auf dem Fahrweg etwa 80 Schritte am Waldrand bergauf und haben dann zur Linken auf einem Baum einen blauen Pfeil und weitere zwei Bäume mit blauen Marken, die uns links in den Hochwald weisen. Auf schwach ausgeprägtem Fahrweg, der sich nach einigen Schritten verliert, geht es den blauen Zeichen folgend bergab. Einen Fußsteig querend, der von rechts herabkommt, gelangen wir kurz darauf zu einem zweiten, den wir jetzt nach links verfolgen und in einem verwachsenen Graben kommen, nach etwa 50 Schritten rechts den Graben hinunter. Ein schmaler Fußsteig führt uns nun in kurzer Zeit auf einen Fahrweg, den wir nach links weiter wandern und bald in St. Johann, rechts oben die Kirche, links ein Gasthaus, ankommen. Wir gehen die Hauptstraße, die Puchberger Straße heißt, nach rechts hinauf und wenden uns bei Haus Nr. 24 links die St. Johanner Straße hinunter, die im Rechtsbogen zum Aufstieg auf den Gfieder führt. Nach Überschreiten der Brücke vor uns eine Hangwiese, über die der Reitererweg hinaufführt. Blau bezeichnet auf den Gfieder. Wer zum Bahnhof will, geht links die Straße geradeaus bis in die Ortschaft Ternitz. Links dann die Kirche und nach rechts zum Bahnhof.

### **Teilstrecke St. Johann—Kranichberg—Schlagl**

Gesamtzeit ungefähr 5 Stunden

Beim letzten Haus an der südlichen Straße nach Ternitz eine Tafel, die den blau markierten Weg auf den Gfieder (609 m) weist. Auf dem Wiesensteig des Nordhanges hinauf in den Wald. Nach einigen Minuten erreicht man einen Rastplatz mit Tisch und Bänken. Nach einer halben Stunde Aufstieg zweigt rechts ein rot bezeichneter Weg ab, der nach Pottsach hinunterführt. Wir wandern zuerst zur Warte weiter und benützen dann diesen Weg, um nach Pottsach zu kommen. Der blau markierte Weg führt weiter zur Gfiederwarte, etwa eine viertel Stunde. Oben schöne Aussicht übers Schwarzatal und seinen Begren-

zungsbergen. Nach Besuch der Warte zurück zum rot bezeichneten Weg und Abstieg nach Pottschach, etwa eine halbe Stunde. Am Gratzter ist der Ortsrand von Pottschach erreicht, und auf der Straße rechts hinunter kommt man zur Hauptstraße in Pottschach. Diese hinunter bis zum Kino, dann rechts und gleich wieder links über die Südbahn. Nach Übersetzung der Bahn rechts zum Bahnhof.

Vom Bahnhof Pottschach auf der Straße in Richtung Gloggnitz (südwestlich) bis zur zweiten Seitenstraße links, diese hinein bis man am Sportplatz ansteht. Jetzt rechts die Straße weiter und links über die Schwarzabücke geradeaus bis zur Straßengabel, links ein Gasthaus. Der linke Straßenast führt in einigen Minuten zur Bundesstraße 17. Vorsichtig überqueren, starker und schneller Verkehr! Nach Übersetzung der Bundesstraße jenseits geradeaus wird der Hauptplatz von St. Valentin erreicht. Gehzeit vom Bahnhof Pottschach etwa eine halbe Stunde. Hier günstiger Parkplatz für Pkw. Am Hauptplatz das Gasthaus Tagwerker, rechts davon ein Gäßchen, dieses stoßt auf eine schmale Gasse, die nach rechts hinauf zu einem Feldweg führt, der an zwei Einfamilienhäuser vorbei in den Wald leitet. Links am Waldbeginn steht eine große Ruhebänk, im Wald ist der weitere Weg mit gelben Farbzeichen gut markiert. Bis auf ein kurzes Steilstück geht es mäßig bergauf und in etwa einer dreiviertel Stunde wird die Straße oberhalb des Gasthauses „Am Forst“ erreicht. Kurz vorher passiert man im Wald eine Tafel, von der ein blau markierter Weg direkt zum Gasthaus hinaufführt, während man im Abstieg die Ortschaft Grafenbach erreicht.

Nun kann man die Straße über Penk—Altendorf—Schönstadt bis Kranichberg verfolgen. Wer aber kein Freund von Straßenwanderungen ist, steigt nach einigen Minuten vom Erreichen der Straße beim Bildstock rechts eine Waldstraße hinauf, am Beginn eine Tafel am Baum mit der Aufschrift „Zufahrt gestattet“. Nach einigen Minuten bergauf auf dieser Straße wird eine Häusergruppe erreicht, an der der Penker Rundwanderweg vorbeiführt. Derselbe ist grün markiert, man kann ihn in jeder Richtung gehen und kommt am westlichen Ortsende von Altendorf wieder auf die Straße. Nimmt man die Richtung links, führt er über einen Wiesenweg in die Ortschaft Penk, links ein großer

Hotelbau „Penkerhof“ (Kontrollstelle), beim Feuerwehrdepot wird die Straße erreicht. Nach etwa 150 m zweigt links eine Straße bergauf ab, die auch grün bezeichnet ist. Nach einigen Minuten eine freie Höhe mit schönem Ausblick auf Rax und Schneeberg. Nun geht die Straße leicht bergab, an einem neu erbauten Bungalow vorbei, oberhalb ein Wasserreservoir. Bei der folgenden Straßenkurve in den Wald hinein und den grünen Zeichen folgend bergab. Rechts kommt ein schmaler Graben, die Markierung führt vor einer Weggabel in diesen hinunter, über einen kleinen Steg geht es dann drüben nach rechts bergauf. Am Weg häufig Ruhebänke. Die Höhe wird auf freiem Feld erreicht, kurz darauf führt der Weg im rechten Winkel nach rechts zur Straße am Ortsende von Altendorf. Hierher kann man auch von der Nordseite kommen, wenn man den Penker Rundwanderweg in entgegengesetzter Richtung begeht. Etwa eine Stunde vom Bildstock ober dem Gasthaus Forst. Der Weiterweg ist an die Straße gebunden, denn links und rechts ziehen Gräben hinunter. Nach der Rotte Loitzmannsdorf zweigt links die Straße nach Schönstahl ab, auf dieser wandern wir, bis nach Schönstahl an der Straße eine Kapelle steht, hier zweigte ursprünglich ein blau markierter Weg ab, der direkt zum Schloß Kranichberg führte. Durch Schlägerung ist er heute unkenntlich und verwachsen, so daß es besser ist, die Straße weiter zu benutzen. Etwa 500 m nach der Kapelle zweigt rechts die Straße ab, auf der wir nach 2 km Schloß Kranichberg erreichen. Außerhalb des Schlosses beim Tor links eine Wegtafel des ÖTK. Entlang der Straße der rot bezeichnete Weg auf die Rams. Unser Weg führt rechts der Straße grün bezeichnet in einen seichten Hohlweg, nach etwa 5 Minuten erreicht man einen Fahrweg, der nach rechts zur Straße in das Syhrntal und nach Gloggnitz führt. Wir steigen den Fahrweg nach links hinauf, queren den Wasserlauf des Grabens und kommen auf dem grün markierten Fahrweg zu einem Bauernhaus, knapp beim Haus führt nach links ein blau bezeichneter Weg auf die Rams, den wir als Variante begehen können und der uns zum Gasthof Pichler (Kontrollstelle) führt. Von dort wandern wir den gelb bezeichneten Fahrweg in nordwestliche Richtung und kommen zu einer Kapelle, bei der der grün markierte Weg vom Schloß Kranichberg heraufkommt. Nach dem Haus führt unser

grün bezeichneter Weg leicht ansteigend weiter. Zuerst durch Felder, dann fast eben durch Wald, hier keine Farbzeichen. Bei einem Jungwaldbestand führt der Fahrweg links bergauf, während unser Weg in dem Jungwald leicht bergab führt, dann im Hochwald einen Graben mit Bächlein überquert und leicht bergan durch Wiesen und Obstgärten zu einem Bauernhaus (Wohnhaus Neubau) führt. Bis hierher etwa eine Stunde vom Schloß Kranichberg. Der Weg führt weiter durch Wald, nach Überqueren eines kleinen Wasserlaufes steigt ein Fußweg links etwas steil bergan, grüner Pfeil am Baum. Aus dem Wald kommen wir in einen Obstgarten, links oben ein neu erbautes Einfamilienhaus und nach einigen Minuten erreicht man einen Fahrweg, rechts ein Bauernhaus. Dieser Fahrweg, der sich nach links wendet, wird weiter verfolgt und nach etwa einer viertel Stunde ist die Straße nach Raach bei einer Kapelle erreicht. Auf dieser Straße führt auch der Europäische Fernwanderweg Nr. 4 vom Jura zum Neusiedlersee. Wir wandern die Straße nach rechts (nordwestlich) weiter und erreichen in etwa einer halben Stunde die Ortschaft Raach. An den Bäumen gelbe und rote Farbzeichen. Rechts der Straße der Ortsfriedhof. Am Ortsrand links dann das Bundestagungsheim. Nach der Kirche führt rechts ein blau markierter Weg aus der Ortschaft über Hart nach Gloggnitz hinunter. Unser Wanderweg nimmt aber die Straße nach Schlagl, das wir in etwa einer halben Stunde erreichen.

### **Teilstrecke Schlagl—Schottwien**

Gesamtgezeit ungefähr 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden

Von Raach kommend ist rechts das Hotel Westermayer, vorher zweigt nach links die Straße nach Ottental hinab. Wir gehen kurz nach dem Hotel links eine asphaltierte Straße hinauf, rechts führt die Straße nach Gloggnitz bergab. Rote Farbzeichen bezeichnen unseren Weg, links der Skillift am Otterhang. Nach einer viertel Stunde endet bei einem großen Bauernhof die Straße und ein Fahrweg führt weiter bergauf. Links am Baum ein Holzpfeil mit der Aufschrift „Schanzkapelle — Kummerbauerstadl“. Der Weg